

# Arbeiterzeitung

**Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale**  
Verbreitungsgebiet Ostpreußen / Beilagen: Der rote Stern / Rund  
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Junge

**Nur noch 3 Wochen**  
und es ist 1. Mai  
**1000 neue Leser**  
in die Lesung  
wird nach heute einen  
Abonnenten!

**7. Jahrgang**                      **Dresden, Mittwoch den 8. April 1931**                      **Nummer 58**

## Antwort an Kapital und Brüning-Diktatur

# Streiks der Bauarbeiter im ganzen Reich!

„Unbestritten ist, daß die KPD den Kampf führt“

### KPD-Areistagsabgeordneter verläßt Banzerkreuzerpartei!

Weiter sind die Bauarbeiter bei der Firma Wabian Meier und ein Teil des Hauses bei Willers & Nach, heute früh wiederum 120 Bauarbeiter bei der Firma Reibler in den Streik getreten. In Dresden und Leipzig streiken mindestens bereits 50 Prozent. In Jandau liegen alle Baubetriebe still. In Potsdam bei Schanzen streiken die Arbeiter der Firma Jäger. In Berlin, Thüringen und anderen Gebieten des Reiches erfolgten ebenfalls mehrere Streikaktionen. Die Bauarbeiterstreik ist fast vollständig und geht überall unter der Führung der KPD. Der Vorstand des Bauarbeiterbundes in Berlin, Gert, möchte in einer Funktionärversammlung wörtlich sagen: „Kollegen, unbestritten ist, daß heute die KPD den Kampf der Bauarbeiter führt.“

Die Reformisten und die Organ, des „Vollsozialismus“ und „Vollzeitbeschäftigung“, die Preiserhöhung, tun alles, um die Arbeiter zu verunsichern. Es mangelte nicht an Beschlüssen und Beschlüssen, die Beschlüsse der Arbeiter zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit für das Bauwesen und die Bauarbeiter, wenn es heißt: „Um den Arbeitssieben im Bauwesen zu erhalten, werden wir unseren Bestrebungen empfehlen, die von der zentralen Schlichtungstelle festgesetzten Löhne vom Beginn der neuen Lohnwoche (2. April 1931) an zur Auszahlung zu bringen. Diese Auszahlung hat vorläufige Gültigkeit bis zum 15. April 1931.“

In der letzten Stadtratsversammlung von Schwelm wurde beschlossen, daß die sozialdemokratische Arbeitslosenordnung und Arbeitslosenversicherung aus der SPD ausgetreten ist. Damit soll dem eine Erklärung ab gegeben werden, daß die SPD nicht mehr einverstanden ist, die Arbeiter für die Zwecke der SPD und ihrer Streik und nicht im besten Interesse der Arbeiter zu verwenden. Welche in der SPD-Fraktion antwortete: „In den nächsten Tagen werden wir die SPD-Fraktion verlassen.“

## Neue Demonstrationen der Jugend

Zusammenflöße in Berlin / Rebellion im Jungbannert Kiel



Berlin, 8. April (S. P. T. Nachrichten). Weiter 10 Uhr kam es am Kolonnen Platz, einem der belebtesten Plätze Berlins, plötzlich zu einer Versammlung. Über den Platz stromte plötzlich eine große Schar Jungarbeiter. Über 500 Mann versammelten sich in zwei Minuten. Ein Jungarbeiter sprach aus einer Barrikade und sprach: „Vor den Augen eurer umherstehender Schuppe, vor den Augen der angehenden Revolver bilden sich spontan eine Demonstrationen, um Jungarbeiter zu zeigen durch die Demonstrationen. Hiermit markieren wir auf einer Straßenspitze ebenfalls wiederum hunderte Jungarbeiter. Wieder sprach ein Jungarbeiter: Die Demonstrationen zeigen dann weiter bis zum Namen Straße. Dort kam es zu schweren Zusammenstößen mit Polizeibeamten, die versuchten, mit Schreitern den Zug aufzulösen. Die Polizei ließ plötzlich, und eine ungestörte Empörung bemächtigte sich der Massen der um diese Stunde sehr hinfälligen Frauenströme. Von einem vorbeifahrenden Wagen mit mehreren Leuten zertrampelten Seiler- und Fräuleinliche Hände die Mädchen über den Baum, der sich mit Scherben bedeckt. Mehrere Polizeibeamte wurden verletzt. Zwei Arbeiter wurden später verhaftet und zur Wache geführt. Die Polizei zog sich schließlich unter dem Polizeihaupt mit Leuten gebliebenen Verhafteten und blauen Gesichtern in ihr Meier zurück.“

In der ersten Aprilversammlung des Jungbanners Groß-Kiel kam es zu einer offenen Rebellion gegen die Politik des Reichsbanners und gegen die Organisation. Ein großer Teil der Mitglieder verlangte aktiven Kampf gegen den Faschismus und Freitragung der verbotenen Zeitung. Nur mit größter Mühe gelang es, den Kampf zu unterbinden. Ein großer Teil der Funktionäre hat keine Funktion niedergelegt. Über unter dem Druck der rebellierenden Mitglieder wurde doch endlich zur Abstimmung über den Vertrauensantrag gezwungen werden. Nur mit knapper Mehrheit konnte der Vorliegende sich halten. Die ungefähre 100 gegen 50 Stimmen, bei einigen Enthaltungen, wurde der Antrag der Coposition abgelehnt. Die Vertrauensfrage und Vertrauensanträge haben ihre Folgen gestiftet, aber die Rebellion geht weiter.“

Die Reformisten und die Organ, des „Vollsozialismus“ und „Vollzeitbeschäftigung“, die Preiserhöhung, tun alles, um die Arbeiter zu verunsichern. Es mangelte nicht an Beschlüssen und Beschlüssen, die Beschlüsse der Arbeiter zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit für das Bauwesen und die Bauarbeiter, wenn es heißt: „Um den Arbeitssieben im Bauwesen zu erhalten, werden wir unseren Bestrebungen empfehlen, die von der zentralen Schlichtungstelle festgesetzten Löhne vom Beginn der neuen Lohnwoche (2. April 1931) an zur Auszahlung zu bringen. Diese Auszahlung hat vorläufige Gültigkeit bis zum 15. April 1931.“

Unter dem Druck der damals anwachsenden Massenstreiks der Bauarbeiter, die von den Arbeiterparteien energisch unterstützt wurden, haben sich einzelne Firmen im Rheinland dazu über, den vollen Lohn zu zahlen. Inzwischen lösen die Arbeiter die Arbeitslosigkeit der Bauarbeiter und Arbeiterbünde unter die Arbeiter. Die Bauarbeiter aber werden im nicht bestanden. Unter Führung der KPD werden im nicht bestanden. Unter Führung der KPD werden im nicht bestanden. Unter Führung der KPD werden im nicht bestanden.

Die Preiserhöhung des Bauarbeiters bringen ein Ansehen, wenn Bauarbeiter erklärt werden, die als Streikführer ihren Namen in den Medien hellen lassen. Dieses Scheitern soll allen Bauarbeitern, die die Reformisten gemeinsam mit den Arbeitern und der nunmehr hinfälligen Parteien in ihrer Stärke zeigen die Kampfbanner, jeder mit hunderttausend, antworten, nur so den proletarischen Bauarbeitern in der Weltarbeitern zu helfen.“

### Vandenberg, 8. April (S. P. T. Nachrichten)

Die Parteibestimmungen in den Kama-Werten brachten einen großen Erfolg für die KPD. Es erhielt die KPD 473 Stimmen, die SPD 229 Stimmen. Die bisherige Mehrheit der Reformisten im Arbeiterrat ist damit gebrochen worden.

### Landarbeiterstreik in Ostpreußen

In einheitlicher Front kämpfen die Landarbeiter um ihre Forderungen und haben bereits die Junter gewonnen, mit den Kampfhandlungen die Verhandlungen aufzunehmen. Der Streik, der für die Junter vollkommen über erfolgreich kam, hat bereits eine klare Haltung, das die Junter von sich aus eine Konferenz mit den Kampfleitern der Rittergüter einberufen haben.  
Das Junter des dem Landarbeitern waren es die Junter nach nicht, die mehr als die bisherigen Forderungen der Landarbeiter zu bewilligen. Der Streik hat diese Ziele vollkommen aus dem Blick genommen, und so ist es sehr wahrscheinlich, das mit Unterstützung der Streikleitung die Landarbeiter eine Konferenz einberufen werden.  
Die KPD muß in allen Dingen die gegen den freien Lohn-

## Verräter Goebbels winselt um Gnade

### Hitler setzt den Vorkaufplan des Großkapitals gegen die proletarischen Anhänger fort - Abdankung aller „unsicheren Kantonalisten“ - Goebbels beiseite geschoben!

Der Kampf in der NSDAP hat entgegen den Erwartungen der Nazi-Blätter bei weitem nicht sein Ende gefunden. Stenno hat durch das Vordringen eine einheitliche Bewegung gegen Dr. Goebbels, Hitler, Kolbenberg und Dr. Wippert durchgeführt, wodurch diese drei schweren Strahlen verboten wird, ihn einen Folgtipplig zu nennen. Goebbels beantwortete das durch eine Wortschmelzung, wobei Stenno sämtliche in ihm neuen Querstriche in der Nazi-Blätter durch mitgenommenen Habel herauszuziehen mußte. Stenno meinte, daß es sich bei diesem Konflikt nicht nur um den Fall Stenno-Goebbels handelt. Goebbels hat nämlich seinen Wirkungsbereich behaupten durch eine neue Verfügung Stenno, wonach er sich lediglich in Berlin befinden soll, während für den gesamten Rest der Reichstagsabge-

ordnete Führung als politischer Kommissar mit außerordentlichen Vollmachten eingesetzt worden ist.  
Die letzte Sitzung wird ergänzt durch eine einseitige nulle Enthaltung der Welt am Abend. Diese berichtet offenbar aus gut informierten Kreisen über den ursprünglichen Umfang des Kampfes Stenno gegen Hitler. Danach soll Goebbels mitbestimmt gewesen sein an den Vorbereitungen zum Streik Stenno und seiner Erziehung durch ein Direktoratium mit Goebbels an der Spitze. Hitler wurde dieser Plan jedoch vorzeitig hinterbracht, und Goebbels brach bei einem Helfer in einem hinteren Weinstumpf zusammen. Seine abgelegte Rolle und die Fischen am Gnade hatten zur Folge, daß er noch seinen neuen Rolle weiterspielen konnte, um Hitler bei der Entscheidung Stenno zu helfen, aber jetzt von einem Stab kommunistischer Arbeiteranhänger umgeben ist, die jeden Versuch